
Pressemitteilung

Eberhard Esche

Esther Esche (Hrsg.)

Der Kunst zu dienen

Briefe an eine Theaterenthusiastin

Eulenspiegel Verlag

128 Seiten, geb.

12,99 €

ISBN 978-3-359-01381-5

Eberhard Esche (1933-2006)

Schauspieler, brillierte mit Rollen wie Lancelot im »Drachen«, Wallenstein, Amphitryon am Deutschen Theater, trat mit legendären Soloprogrammen auf, spielte in DEFA-Filmen und begeisterte mit seinen autobiografischen Büchern das Lesepublikum.

Esther Esche

1965 geboren, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst, trat in Gastengagements an namhaften Theatern auf und spielte in mehr als 30 Film- und Fernsehproduktionen mit.

Bislang unveröffentlichte Briefe von Eberhard Esche

Als Eberhard Esche in den neunziger Jahren zwei Bücher mit autobiografischen Geschichten veröffentlichte, fand er nicht nur unter seinem treuen Publikum begeisterte Leser. Entpuppte sich der Schauspieler doch als ein begnadeter Erzähler, souverän auch im Wechsel vom Heiteren ins Ernsthafte, zudem polemisch und positionierungsfreudig argumentierend.

Im Nachlass des Schauspielers fand sich ein Briefwechsel, den Esche in seinen letzten drei Lebensjahren mit einer Zuschauerin pflegte, nachdem diese ihm bis dahin unbekannte Frau nach ihrem Besuch eines seiner Solo-Programme geschrieben hatte. In seinen Briefen legt Esche seine dezidierten Auffassungen über das Theater und den Schauspielerberuf dar, immer dann zur Ironie greifend, wenn es um Irrwege der Kunst geht. Er lässt auch amüsante Episoden über seinen Lebensalltag einfließen, die nicht schlechthin über einen »Schauspieler im Ruhestand« Auskunft geben. Denn Esche, nach seinem Ausscheiden aus dem Ensemble des Deutschen Theaters aus der Hauptstadt aufs Land gezogen, wurde zu einem leidenschaftlichen Gärtner, eine Berufung, die bekanntlich den philosophischen Blick auf die Welt schärft.

